II.3 Das Speyerer Visitationsprotokoll von 1683 über Durmersheim[451]

Originaltext

Türmürsheim 29. Julii hora 7a vespertina

Pagus hic 30 censens familias et Wuermersheim 13, unam catholicas omnes, unam conficiunt parochiam; subjacent in omnibus jurisdictioni temporali Badensi. Decanatus Ettlingani. Patronus Ecclesiae S. Dionysius. Dedicatio Dominica ante festum S. Laurentii. Collator S^mus^ Marchio Badensis. Decimator majorum decimarum, quo ad duas tertias Marchio et Pastor quo ad unam; extendunt illae sese universim ad 75 Maldera. Decimator minorum Decimarum, quo ad duas tertias Domus tertiae Probationis Itlingana et pastor unam tertiam. Animalia seminalia curat et alit quaelibet pro se Communitas.

GENEHMIGT

Ecclesiae Status mediocris, qua parte deficit, incipit reparari. Coemeterium clausum depascitur ab aedituo ex gratia pastoris. Sanctus hoc est ecclesia ex suis reditibus debet conservare chorum, sacristiam, fenestras, orna-

Übertragung

Türmürsheim 29. Juli 7 Uhr abends

Dieser Ort zählt 30 Familien und Würmersheim 13. Alle sind katholisch und bilden zusammen eine Pfarrei; in allen weltlichen Angelegenheiten unterstehen sie der Gerichtsbarkeit von Baden. (Der Ort gehört zum) Dekanat Ettlingen, der Patron der Kirche ist der Hl. Dionysius. Kirchweihe ist am Sonntag vor St. Laurentius (10. August). Patronatsherr[452] ist der Markgraf von Baden. Vom großen Zehnten gehören dem Markgrafen zwei Drittel und dem Ortspfarrer ein Drittel. Der Große Zehnte beläuft sich insgesamt auf 75 Malter. Vom Kleinen Zehnten gehören zwei Drittel dem Jesuitenkolleg in Ettlingen, ein Drittel dem Pfarrer. Die Zuchttiere werden von der Gemeinde angeschafft und unterhalten.

Der Zustand der Kirche ist mittelmäßig; woran sie Mangel leidet, hat man begonnen auszubessern. Der Friedhof ist umzäunt, den Graswuchs darin nutzt der Mesner mit Einwilligung des Pfarrers. Der Kirchenfond muss

tum, sedilia januas vinum hostias libros. Marchio conservat Navim Ecclesiae. Communitas conservat Turrim campanas funes ossuarium murum coemeterii, crates, portas.

aus seinen Einkünften den Chor, die Sakristei, Fenster, Kirchenschmuck, Bänke, Türen, Meßwein, Hostien und liturgische Bücher unterhalten. Das Kirchenschiff unterhält der Markgraf. Der Gemeinde obliegt die Unterhaltung des Turmes, der Glocken und der Glockenseile, des Beinhauses, der Friedhofsmauer und der Eingänge zum Friedhof.

Altaria tria unum consecratum duo prophanata, utrumque ornata non dotata. Reliquiae nullae. Baptisterium et cathedra bona et bono loco non ita Confessionale quod antiquius. Campanae tres bonae, et benedictae. Sacrarium in pariete mundum et clausum. Lampas sub divinis tantum accenditur. Monstrantia cuprea, Ciborium cupreum, pixides pro sacris oleis ex stanno. calix argenteus, casulae 4 alba una Missale Romanum, Agenda Argentinensis. Liber Baptizatorum bonus. nullus intra 50 et plures annos confirmatus. Lites circa Sedes Sepulturas aut bona Ecclesiae nullae.

Es gibt drei Altäre, davon ist nur einer geweiht. Die beiden Seitenaltäre sind nicht geweiht, nicht geschmückt und nicht mit Pfründen dotiert. Reliquien sind keine vorhanden. Der Taufstein und die Kanzel sind in gutem Zustand und am passenden Ort aufgestellt, nicht so der Beichtstuhl, der schon zu alt ist. Es gibt drei gute und geweihte Glocken. Das Sakramentshäuschen (Tabernakel) ist in einer Wandnische, es ist sauber und verschließbar. Das Ewige Licht wird nur während der Messe angezündet. Monstranz und Ziborium[453] sind aus Kupfer, die Gefäße für die Heiligen Öle aus Zinn. Ein silberner Kelch ist vorhanden. Es gibt vier Kaseln[454] und eine Albe[455]. Die Kirche besitzt ein Missale romanum und eine Agende für die Diözese Straßburg. Das Taufbuch ist gut; gefirmt wurde seit mehr als fünfzig

Jahren niemand. Streitigkeiten um die Plätze in Kirche oder Grabstätten oder um die Kirchengüter gibt es nicht.

Processiones duae cum venerabili prima in festo Corporis Xti in et circa pagum, 2da in festo B V Visitatae in Bickisheim ex voto nuncupato gravante anno 1667 peste, quo vix concepto omnis pestis desiit saevire. Festo S. Marci et feria 4ta Rogat: in Bukishaim. Festo S. Philippi et Jacobi in Oetigheim. Fer. 2 Rogat: in Elchisheim. feria 3. in Aw.

Prozessionen mit dem Allerheiligsten finden zwei statt, die eine an Fronleichnam auf die Felder, die andere am Fest Mariä Heimsuchung (2. Juli) nach Bickesheim entsprechend einem Gelübde, das 1667 abgelegt wurde. Kaum hatte man das Gelübde gemacht, hörte die Pest auf zu wüten. Weitere Prozessionen sind am Fest des Hl. Markus (25. April) nach Bickesheim, am Fest der Hll. Philipp und Jakob (1. Mai) nach Ötigheim und an den Quatembertagen nach Elchesheim und Au.

Anniversarium nullum.

Ein Anniversar[456] gibt es nicht.

Reditus Ecclesiae sunt annuatim 12 fl. 6 modii siliginis, colliguntur a duobus juratis rationes fiunt Administratori Spiritualium et uni deputato ex Camera, absente pastore.

Die Einkünfte der Kirche betragen jährlich 12 Gulden und 6 Malter Korn, sie werden von zwei vereidigten Männern erhoben. Diese legen dem Verwalter der Geistlichen Stiftungen und bei Abwesenheit des Pfarrers einem Vertreter des Kammer (Hofkammer?) Rechenschaft ab.

Pastor R D Franciseus Wich Badensis 34 annorum, pro oeconoma habet Matrem, bene fungitur officio pastoris et quiete vivit, satisfacit in administratione Sacramentorum, concio-

Pfarrer ist der hochwürdige Herr Franz Wiech, 34 Jahre alt, aus Baden-Baden. Seinen Haushalt führt seine Mutter. Er versieht das Amt des Pfarrers gut und lebt bescheiden, genügt bei der

nibus catechesibus, quas singulis dominicis et festis duplicat in utraque parochia.

Sakramentenspendung, bei Predigten und Katechismusunterricht, die er an Sonn- und Feiertagen in beiden Pfarreien (Durmersheim und Bietigheim) verrichtet.

Assistit Morientibus et Sponsalibus, nullum neglexit. nullum copulavit vagabundum nec alterius parochiae, uti nec exse dissolvit Sponsalia parochiam utramque possidet ex commenda quam annue redemit. Capituli est Ittlingani cui paret et solvit iura. competentiam suam incipit in festo S. Georgii. nullum habet conflictum aut dissensionem cum Magistratu aut parochianis. Domum quae commoda et usibus parochi aptata conservat Marchio.

Den Eheleuten wie den Sterbenden ist er ein treuer Beistand und vernachlässigt keinen. Wohnsitzlose[457] traut er nicht und Leute aus anderen Pfarreien nur, wenn sie einen Entlaßschein haben. Für jede seiner beider Pfarreien entrichtet er jährlich die Abgaben an den Bischof. Er untersteht dem Kapitel von Ettlingen, dem er gehorcht und Gebühren bezahlt. Sein Gehalt bezieht er auf den St. Georgstag (23. April). Er hat mit niemandem Konflikte oder Streitigkeiten, weder mit weltlichen Behörden noch mit seinen Pfarrangehörigen. Das Pfarrhaus, das bequem und den Bedürfnissen eines Pfarrers entsprechend ist, unterhält der Markgraf.

Pro competentia habet tertiam Maiorum et minorum decimarum hortos agros et prata. aliquot in pecunia et vino nihil.

Als Gehalt bezieht der Pfarrer ein Drittel des großen und des kleinen Zehnten, außerdem hat er das Nutzungsrecht an einigen Gärten, Äckern und Wiesen, an Wein oder Geld bekommt er nichts.

Jura Stolae ex Sponsalibus et proclamationibus 0 Copulatione 20 batzen Dimissoriis 20 batzen provisione aegrorum 0 Admi-

An Stolgebühren[458] erhält er für eine Trauung oder ein Entlaßschreiben 20 Batzen, für eine Taufe einen Viertelgulden, für

nistratione aliorum sacramentorum 0 Baptismo 1/4 fl. Introductione 0 Conductu funeris ma. et tribus sacris 1 Rdlr. conductu funeris min 1/2 fl. Concione funebri 1 Rdlr. Sacro per annum votivo 1/2 fl.

das Begräbnis eines Erwachsenen einen Reichstaler, für das eines Kindes einen halben Gulden, für die Leichpredigt einen Reichstaler, für eine Jahrtags- oder Votivmesse einen halben Gulden; für alle anderen gottesdienstlichen Handlungen bekommt er nichts.

Ludimagister Aedituus et Director horologii Joes Jacobus utrunque fungitur officio. praesentatur a Communitate constituitur a pastore. pro Salario Sola habet 12 maldera siliginis ex quibus sex habet a pastore, et sex a Communitate. ex copulatione offam panem frustum carnis et amphoram vini. Ex funere ma. 17 Creutzer, minori 6 Creutzer. Ex Instructione unius per quartam anni partem 15 Creutzer. Pueri ex utroque pago de hyeme diligenter mittuntur ad Scholas.

Schulmeister, Mesner und Verantwortlicher für die Kirchturmuhr ist Johannes Jacobus. Er wird von der Gemeinde vorgeschlagen und vom Pfarrer eingestellt. Als Gehalt bekommt er 12 Malter Frucht, die je zur Hälfte der Pfarrer und die Gemeinde bezahlen. Für eine Hochzeit erhält er ein Stück Fleisch, Brot und einen Krug Wein. Für die Beerdigung eines Erwachsenen zahlt man ihm 17 Kreuzer, für die eines Kindes 6 Kreuzer. Für den Unterricht bekommt er für ein Vierteljahr von jedem Schüler 15 Kreuzer. Die Knaben werden von beiden Orten (Durmersheim und Würmersheim) im Winter regelmäßig zur Schule geschickt.

Superstitiones et aniles benedictiones multum abrogatae, serpunt tarnen adhuc. nullam habent Confraternitatem nisi quae est in Bickesheim, in qua frequenter. Licentia pro ducendis Choreis petitur a parocho. nulla tractantur Servilia diebus festis nisi ex necessitate et de licentia

Aberglaube und altweiberhafte Gebräuche wurden schon sehr zurückgedrängt, halten aber immer noch an. Eine Gebetsbrüderschaft gibt es nur in Bickesheim, die regen Zulauf hat. Die Erlaubnis für Tanzveranstaltungen wird vom Pfarrer eingeholt. An Sonn- und Feiertagen werden

parochi. uti nec excurritur iis diebus extra parochiam sine eius praescitu. Concioni et Catechesi diligenter et constanter intersunt. Nullum Scandalum publicum in parochia. Obstetrix iurata et bene informata.	keine Arbeiten verrichtet, es sei denn aus Notwendigkeit und mit Erlaubnis des Pfarrers. Auch begibt sich an diesen Tagen niemand ohne Wissen des Pfarrers außerhalb des Ortes. Die Teilnahme an Predigt und Katechismusunterricht ist regelmäßig und fleißig. Es gibt keinen offenkundigen Skandal in der Pfarrei. Die Hebamme ist vereidigt und gut unterrichtet.
Fundatio pauperum 2 fl. qui annue distribuuntur. Habent inventarium recenter renovatum.	Eine Stiftung für die Armen bringt 2 Gulden Ertrag, die jährlich verteilt werden. Das Verzeichnis (für jene Stiftung) wurde kürzlich erneuert.
Visitatio ante annos viginti octo coepta sed non continuata.	Eine Visitation wurde vor 28 Jahren begonnen, aber nicht fortgeführt.
Infantes suos illi ipsi Sepeliunt.	Die Leute beerdigen ihre verstorbenen Kinder selbst.
Communio paschalis accurata exacta Schedis.	Die österliche Kommunion wird allgemein gehalten[459].
Sub divinis nec luditur nec potatur nec venditur.	Während der Gottesdienste wird nicht getrunken, nicht gespielt und kein Handel getrieben[460].
Gravamen pastoris quod mancipiorum instar a Saecularibus graventur Ecclesiastici contra omnia iura et privilegia Status novis teloniis et impositionibus inauditarum accisarum.	Beschwerde des Pfarrers: dass die Kirchengüter gegen alles Recht und ungeachtet der Privilegien der Kirche durch weltliche Abgaben immer stärker belastet werden, was durch neue Steuern und Zölle geschieht.
Monita. Pueros suos faciant dein ritu et more Catholico sepeliri per pastorem. Et constanter	Ermahnungen der Visitatoren: die Pfarrangehörigen sollen ihre verstorbenen Kinder durch den

abstineant a Superstitiosis vetularum benedictionibus ac perseverent in bene fundata devotione ac honesta prolium educatione

Pfarrer gemäß katholischem Brauch und Ritus beerdigen lassen. Außerdem sollen sie sich standhaft von abergläubischen Segnungen alter Weiber fernhalten und sich Mühe geben für fromme Andacht und eine anständige Erziehung ihrer Kinder.

Türmürsheim 29 Julij hora 7a vespertina.

Pagus hic 30 circiter familias, et Wurmersheim 13 vnam catholicas omnes vna conficiunt parochiam. subiacent in omnibus iurisdictioni temporali Baden Decanatus Ettlingani.

Patronus Ecclesiae S Dionysius.

Dedicatio Dominica ante festum S Laurentij.

Collator Princ Marchio Badensis.

Decimator maiorum decimarum quo ad duas tertias Marchior et Pastor quo ad vnam. extendunt illas sese vniuersim ad 75 Maldera

Decimator minorum Decimarum quo ad duas tertias Domus tertiae piro bationis Ettlingana, et Pastor vnam tertiam.

Animalia seminalia curat et alia qualiber pro se Communitas.

Ecclesia status mediocris, qua parte deficit incipit reparari.

Coemeterium clausum deputatur ab aditiuo. ex gratia Pastoris.

Sanctus hoc est Ecclesia ex suis redditibus debet conservare chorum sacristiam, fenestras, ornatum, sedilia januas vinum hostias libros.

Marchio conservat Navim Ecclesiae.

Communitas conservat turrim campanas funes obstruendum muru coemeterij, crates portas.

Altaria tria vnum consecratum duo prophanata, vnumq ornatum non dotata. Reliquiae nullae. Baptisterium et Cathedra bona et bono loco non ita Confessionale quod antiquius. Campana tres bonae, et benedictae.

Sacrarium in pariete mundum et clausum, lampas sub diuinis hostiis accendetur. Monstrantia cuprea, Aborium cupreum, pixides pro sacris oleis ex stanno. calix argenteus, casula et alba vna pessale Romanum, Agenda Argentinensis, liber Baptizatorum bonus. nullus intra 50 et plures annos confirmatus.

Cites curia sedes sepulturae aut bona Ecclesiae nulla.

Processiones duae cum venerabili prima in festo Corporis Chri in et circa pagum. 2da in festo BV visitatae in Bickisheim ex voto nuncupato grassante anno 1667 peste, quo vix concepto omnis pestis desijt saevire. Festo S Marci et feria 4ta Rogat: in Bickisheim festo SS Philippi et Jacobi in Ostigheim. Fer 2 Rogat in Elchigsheim. feria 3. in Aue.

Abb. 47. Das Speyerer Visitationsprotokoll von 1683:" Türmürsheim"

Bickesheim 1 Augusti hora 1ª.

Locus hic a frequentibus per annũ nundinis celebris, celebior a magno cultu Magnæ Matris, cuius hic statua miraculis clara et ad quam per annũ innumera vota et supplicationes fiunt.

Fuit olim Ecclesia Collegiata 24 canonicorum qui circum circa Ecclesiam habitabant, quorum ædium nec vestigia amplius prostant ut illis Ettlingam ob insolentiorem et dissolutam vitam transportatis ac intra civitatis moenia restrictis. Ecclesia hac Magnæ Matris sola bono muro cincta, cui parva sacristia ædicula incumbit amplissima planitie sita, ab Episcopo et Marchione Badensi directioni RRPP Societatis JESU Domus tertiæ probationis Ettlingannæ supplicando est commissa cum omni emolumento et damno.

Ecclesia est perampla quatuor altaribus exornata, quorũ medium ad ingressum in chorum præsentat statuam BV miraculosam. Ornatus hic altarium, et sacerdotalium vestimentorũ non exiguus monstrantia et Ciborium argentea deaurata, mundo et clauso reservantur in sacrario in pariete effornato, calices argentei deaurati tres. alia Ecclesiæ supellex copiosa. Campanæ duæ.

Officium fit hic a patribus omnibus per annũ diebus sabbatinis, item omnibus festis B.V. quibus ob frequentiam communicantium, tot huc mittuntur sacerdotes quot haberi possunt. maxime festo Visitatæ, quo in numero prope populus confluit, ut a viginti et plurimis sæpe confessariis pœnitentium numero satis fieri via possit. et vere locus hic Badensium. et Lato civium vicinia est pœnitentiaria.

Nos hoc loco non celebravimus, sed quando sub horam primã D Virginem salutatum ac Campanã benedicturi accessimus, nos præsolatos invenimus processionis pagorũ Turmersheim, Wurmersheim, Bidesheim. Moersch Forchem Taxlandt. et Aw. ex quibus ad hanc Ecclesiæ ceremoniam videndã clausis ædibus, desertis pagis omnes effusi magno numero et benedictionem spectarunt, et dicentem audiverunt, quando paucis 200 tuccatuti distributi in memoriam et duæ aquæ vini non sufficiebant.

Finita hic benedictione ac refectione parvã sumptã, paratis nobis equis pervenimus in Moersch.

Abb. 48: Das Speyerer Visitationsprotokoll von 1683: "Bickesheim"

II.4 Das Speyerer Visitationsprotokoll von 1683 über Bickesheim[461]

Originaltext

Bickesheim 1. Augusti hora 1[a]

Locus hic a frequentibus per annum nundinis celebris, celebrior a magno cultu Magnae Matris, cuius hic statua miraculis clara et ad quam per annum innumera vota et supplicationes fiunt. Fuit olim Ecclesia Collegiata 24 canonicorum qui circum circa Ecclesiam habitabant, quarum aedium nec rudera amplius prostant ita illis Itlingam ob insolentiorem et dissolutam vitam transportatis ac intra civitatis moenia restrictis.

Ecclesia haec Magnae Matris sola, bono muro cincta, cui parvae sacristae aedicula incumbit in amplissima planitie sita, ab Episcopo et Marchione Badensi directioni rr. pp. Societatis JESU Domus tertias probationis Ettlinganae postliminio

Übertragung

Bickesheim, 1. August, 1 Uhr

Dieser Ort ist berühmt durch seine mehrmals jährlich stattfindenden Wochenmärkte, aber noch berühmter durch die große Verehrung der grossen Mutter (=Maria), deren Statue, bekannt wegen ihrer Wundertaten, hier steht. Unzählige Bittgänge werden jedes Jahr zu ihr gemacht und gross ist die Zahl der Gelübde, die dort abgelegt werden. Früher war es eine Kollegiatskirche von 24 Kanonikern[462], welche um die Kirche herum wohnten und von deren Häuser nicht einmal die Grundmauern mehr stehen, da jene (Kanoniker) wegen ihres ziemlich ungebührlichen und ausgelassenen Lebens nach Ettlingen gebracht und innerhalb der Mauern der Stadt festgehalten wurden.

Diese Kirche der Grossen Mutter (=Maria) steht allein in einer sehr weiten Ebene, von einer guten Mauer umgeben, angehängt ein Häuschen für den Mesner. Sie wurde vom Bischof und vom badischen Markgrafen der Leitung der ehrwürdigen Väter von

est commissa cum omni emolumento et damno.

der Gesellschaft Jesu[463] aus dem 3. Probejahr zu Ettlingen mit allen ihren Einkünften und Lasten übergeben.

Ecclesia est perampla quatuor altaribus exornata, quorum medium ad ingressum in chorum praesentat Statuam B V miraculosam. Ornatus hic altarium, et Sacerdotalium vestimentorum non exiguus. Monstrantia et Ciborium argentea deaurata, mundo et clauso reservantur in sacrario in pariete efformato, calices argentei deaurati tres. alia Ecclesiae suppellex copiosa. Campanae duae.

Die Kirche ist sehr geräumig, mit vier Altären ausgestattet. Die wundertätige Statue der seligen Jungfrau befindet sich auf dem, der mitten beim Eingang zum Chor steht. Nicht gering ist der Schmuck der Altäre und der priesterlichen Gewänder. Monstranz und Ziborium[464] sind von Silber und vergoldet, sie in einer sauberen und verschlossenen Wandnische aufbewahrt. Es sind drei vergoldete Kelche von Silber und zahlreiche andere Kirchengeräte sowie zwei Glocken vorhanden.

Officium fit hic a patribus omnibus per annum diebus sabbatinis, Item omnibus festis B. V. quibus ob frequentiam communicantium, tot huc mittuntur sacerdotes quot haberi possunt. Maxime festo Virginis visitatae, quo innumerus prope populus confluit, ut a viginti et pluribus saepe confessariis poenitentium numero satis fieri vix possit. et vere locus hic Badensium et latae eorum viciniae est poenitentiaria.

Gottesdienst wird gefeiert an allen Samstagen des Jahres von den Vätern[465], ebenso an allen Festen der seligen Jungfrau, auf welche wegen der Menge der Kommunizierenden so viele Priester hierher geschickt werden, als man haben kann. Am größten ist der Zudrang am Fest Mariae Heimsuchung[466], an dem fast unzählige Leute zusammenströmen, so dass 20 und oft mehr Beichtväter die Zahl der Beichtenden kaum befriedigen können. Wahrhaftig, dieser Ort ist die Bußanstalt für die Badener und die ganze weite Nachbarschaft.

Nos hoc loco non celebravimus, sed quando sub horam primam D. Virginem Salutatum ac Campanam benedicturi accessimus, nos praestolantes invenimus processiones pagorum Turmersheim, Wurmersheim, Bidigheim. Moersch Forchem Taxlandt. et Aw. qui ad hanc Ecclesiae ceremoniam videndam clausis aedibus, desertis pagis omnes effusi magno numero et benedicentem spectarunt, et dicentem audierunt, quando panes 700 juventuti distributi in memoriam et duo ahmae vini non sufficiebant. Finita hic benedictione ac refectione parva sumpta, paratis nobis equis pervenimus in Moersch.

Wir zelebrierten an diesem Ort nicht (die Messe), aber als wir gegen 1 Uhr kamen, um die Göttliche Jungfrau zu grüßen und eine Glocke zu weihen, fanden wir bereit stehende Prozessionen aus den Dörfern Durmersheim, Würmersheim, Bietigheim, Mörsch, Forchheim, Daxlanden und Au an. Um diese Zeremonie anzusehen, sind sie in grosser Zahl ausgeströmt, nachdem sie ihre Häuser abgegeschlossen und die Dörfer verlassen hatten. Dem segnenden (Priester) schauten sie zu, ebenso wie sie dem predigenden zuhörten. Die danach zur Erinnerung an die Jugend ausgeteilten 700 Brote und 2 Ohm Wein reichten nicht aus. Nachdem die Segnung beendet war und wir eine kleine Stärkung zu uns genommen hatten, kamen wir mit den für uns bereit gestellten Pferden in Mörsch an.